

offene Frage über Emaus endlich ein für allemal gelöst und als solche festgehalten werden muß.

Das Buch zieren 12 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen, darunter ein doppeltes Porträt des Abbés Viallet, das eine dem Titel vorgesetzt, das zweite auf S. 49.

Andere Photographien dienen zur Beleuchtung der historischen und geographischen Schilderungen des Werkes. Immerhin verdient das Buch einen recht großen Leserkreis. Niemand wird dasselbe, ohne viel Interessantes und Neues gehört und teilweise auch eine gewisse Neugierde befriedigt zu haben, bei Seite legen.

Raigern.

Dr. M. Kinter.

**Führer für Bibliotheksbenutzer**, mit einer Zusammenstellung bibliographischer und enzyklopädischer Hilfsmittel, sowie einem Verzeichnis wissenschaftlicher Bibliotheken. Von Prof. Dr. Arnim Graesel. 2. völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage. S. Hirzel, Leipzig 1913. XII und 265 Seiten, geb. 6.— Mark.

Zum zweitenmal bietet sich dieser Führer den immer wieder folgenden Bibliotheksbenutzern an und man darf ohne Uebertreibung sagen, er ist ein guter Führer. Dinge, welche durch andere Werke leicht beschaffen werden können, wie z. B. die lateinischen Ortsnamen, sind weggelassen, dafür aber andere Teile bedeutend vermehrt. Die Einleitung handelt über die Bibliothek als solche: Allgemeines, Gebäude, Verwaltung. Das 1. Kapitel, Die Benutzung, führt in die Praxis des Lesesaales, der Kataloge und des Bibliotheksverkehrs ein. Jeder Neuling, der ohne Leitung eine Bibliothek benutzen soll, ist für solche Winke gewiß dankbar. Das 2. Kapitel behandelt bibliographische und lexikalische Nachschlagewerke. Was hier an Nachschlagewerken in jeder Hinsicht geboten wird, kann man bei dem beschränkten Raum eines Handbuches nur anerkennen. Beim letzten Punkte, Theologie, hat der Verfasser beiden Konfessionen gleichmäßig Rechnung getragen. Wünsche bleiben für einzelne gewiß noch; man möge jedoch nicht vergessen, daß es sich eben nur um einen Führer handelt, der möglichst das allgemein Wertvolle hervorhebt. Auch für das 3. Kapitel, Verzeichnis wissenschaftlicher Bibliotheken, muß dieser Umstand berücksichtigt werden. — Das Buch stellt die Arbeit eines Mannes dar, der aus vollkommener Sachkenntnis heraus ein möglichst kurzes Werk für die Bibliotheksbenutzer schreiben will, um ihnen unnötige Mißgriffe und zeitraubendes Herumsuchen zu ersparen. Und darin bringt die zweite Auflage entschieden Verbesserungen.

Salzburg.

P. B. Huemer.

**Vorträge und Ansprachen** von G. Anton Weber. Zweite, sehr vermehrte Auflage. Verlag von Habel, Regensburg 1913. (II und 141 Seiten.)

Lyzealprofessor, Geistlicher Rat Dr. Anton Weber, hinlänglich durch seine Schriften, besonders auf kunstgeschichtlichem Gebiete bekannt, edierte 1895 in Buchform „Vorträge und Ansprachen“, die er gelegentlich gehalten. Da Vereinsleiter manchmal in Verlegenheit sich befinden, etwas Passendes und Brauchbares dem Publikum zu bringt, so dürfte die vorliegende Sammlung von Vorträgen und Ansprachen nicht wenigen Vorständen von Vereinen willkommen sein. Die zweite Auflage bietet noch eine Vermehrung des Materials. Die Vorträge haben zum Gegenstande: Ludwig den Großen; die neueste Malerei und Plastik; Gutenberg und seine Erfindung; die Römischen Katakomben; Gregor den Großen; Palästinafahrt; Leo XIII. Auch die